



Jahresbericht 2024

Regionales Bildungsnetzwerk Ennepe-Ruhr

Liebe Leserinnen und Leser,

Sie finden zu Beginn unseres Jahresberichts wieder grundlegende Informationen über das Regionale Bildungsnetzwerk und das Bildungsbüro als dessen Geschäftsstelle sowie einen Bericht über die Bildungskonferenz 2024.

Entsprechend der Entwicklungen in der Bildungslandschaft hat der Lenkungskreis in 2024 die Handlungsfelder angepasst, Themen abgeschlossen und neue aufgenommen. Und in Abgrenzung zu den Handlungsfeldern werden jetzt diejenigen Themen als „Tätigkeitsfelder“ bezeichnet, bei denen das Bildungsbüro zwar mitwirkt, aber kaum einen inhaltlichen Gestaltungsspielraum hat.

Unseren Kooperationspartnern und allen anderen, die sich im Bildungsnetzwerk engagiert und damit die hier beschriebenen Aktivitäten erst möglich gemacht haben, gilt unser herzlicher Dank.

Wir wünschen eine interessante, erhellende Lektüre und freuen uns über Ihr Feedback!

Das Team des Regionalen Bildungsbüros EN



Inhaltsverzeichnis

Das Regionale Bildungsnetzwerk EN	Seite 4
Das Regionale Bildungsbüro EN	Seite 6
Die Bildungskonferenz	Seite 8
Die Handlungsfelder	Seite 10
Partizipation und Demokratiebildung	Seite 10
Digitale Bildung	Seite 11
MINT	Seite 12
Bildung für nachhaltige Entwicklung	Seite 14
Die Tätigkeitsfelder	Seite 16
Inklusion	Seite 16
Übergang Schule - Beruf	Seite 17
Weitere Themen	Seite 21
Landesförderung Schulsozialarbeit	Seite 21
Übergang Elementar-/Primarbereich	Seite 21
Mitwirkung in anderen Netzwerken und Teilnahme an Veranstaltungen	Seite 22
Impressum	Seite 23

Das Regionale Bildungsnetzwerk EN

Um das regionale Schul- und Bildungswesen mit allen relevanten Partnern in gemeinsamer Verantwortung weiterzuentwickeln, haben der Ennepe-Ruhr-Kreis und das Land NRW im September 2009 einen Kooperationsvertrag geschlossen. Auf seiner Grundlage wurde für die Bildungsregion Ennepe-Ruhr mit ihren neun kreisangehörigen Kommunen das Regionale Bildungsnetzwerk EN aufgebaut.

Aufgabe

Die Aufgabe der Regionalen Bildungsnetzwerke besteht im Wesentlichen darin, horizontale und vertikale Vernetzungen regionaler Bildungspartner zu initiieren bzw. zu intensivieren sowie Beratungs- und Unterstützungssysteme anzubieten und weiterzuentwickeln.

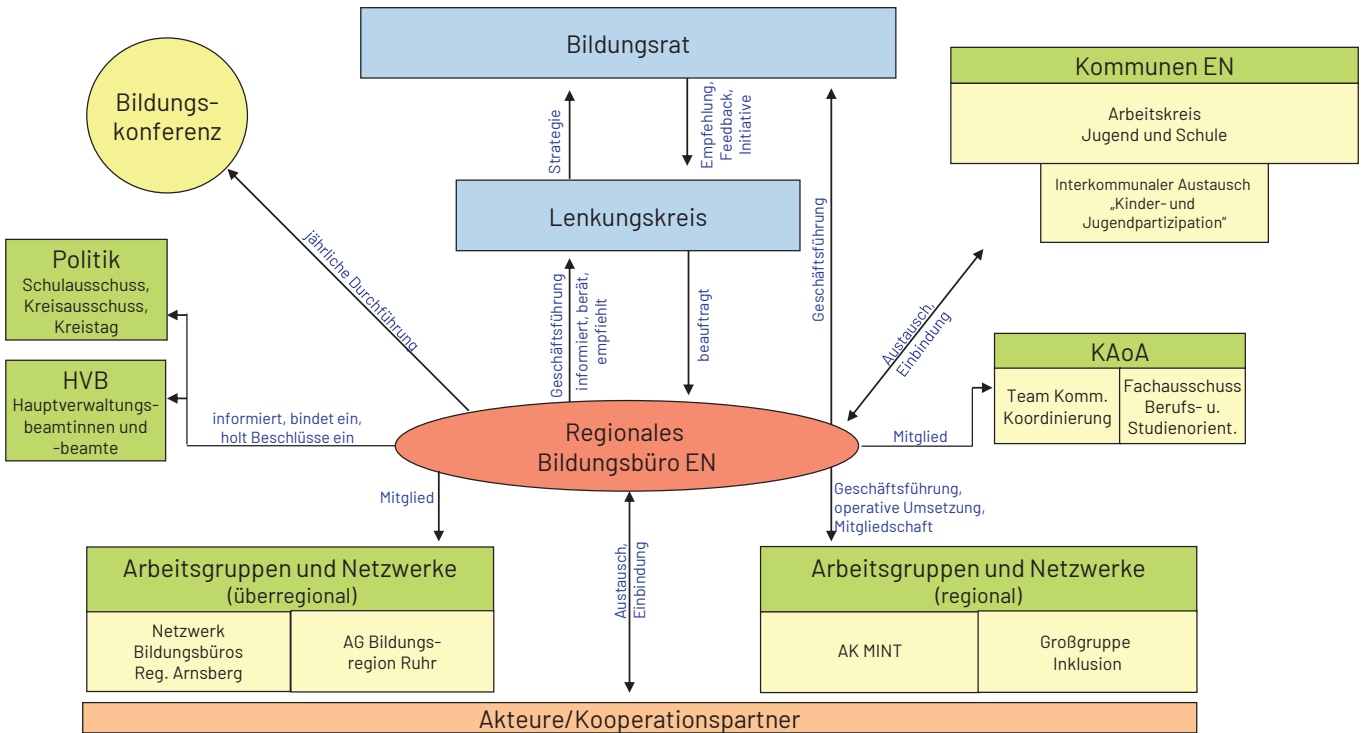
Ziel

Im Mittelpunkt aller Bemühungen steht die Verbesserung der Lern- und Lebenschancen der Menschen im Ennepe-Ruhr-Kreis. Die individuelle Förderung von Kindern und Jugendlichen und das lebenslange Lernen werden unter-

stützt durch die Vernetzung aller Akteure entlang der Bildungskette. Denn eine Vernetzung stärkt die Bildungsakteure selbst, erzeugt Synergieeffekte und trägt dazu bei, Ressourcen optimal zu nutzen.

Handlungsfelder

Die Handlungsfelder stellen die inhaltlichen Schwerpunkte der Arbeit des Bildungsnetzwerkes dar. Gemeinsam mit den Akteuren und Kooperationspartnern werden Ziele vereinbart und Unterstützungsmaßnahmen geplant, durchgeführt sowie evaluiert.



Lenkungsreis

Der Lenkungsreis berät und entscheidet auf Grundlage der Bedarfe der Bildungsregion über die Handlungsfelder und die Themen der Bildungskonferenz. Er tagt vierteljährlich.

Leitung:
Sabine Kelm-Schmidt
Stellvertretung:
Helmut Heins (Bezirksregierung Arnsberg)
Geschäftsführung:
Dr. Judith Kurth (Regionales Bildungsbüro EN)

Mitglieder

- die Vorsitzende des Kreisausschusses für Schule, Bildung und Integration
- je eine Vertretung der oberen und der unteren Schulaufsicht
- die für die Bildung zuständige Fachbereichsleitung
- die Abteilungsleitung Bildung und Integration
- vier von den Schulen benannte Schulleitungen (je eine Vertretung aus der Primarstufe, der Sekundarstufe I, der Sekundarstufe II und den Berufskollegs)
- zwei von den kreisangehörigen Gemeinden benannte Mitglieder
- eine Vertretung des Kommunalen Integrationszentrums EN
- eine Vertretung der Agentur für Arbeit Hagen
- eine Vertretung des Jobcenters EN
- eine Vertretung der regionalen Wirtschaft
- eine Vertretung des frühkindlichen Bereichs
- eine Vertretung der nonformalen Bildung

Arbeitskreis Jugend und Schule

Im Arbeitskreis Jugend und Schule tauschen sich die Kommunen und die Kreisverwaltung gemeinsam zu aktuellen Themen aus dem Bereich Jugend und Schule aus. Er tagt unregelmäßig, abhängig vom Bedarf.

Leitung:
Fachbereichsleitung Soziales, Gesundheit, Bildung und Integration
Geschäftsführung:
Jill Fehrholz (Regionales Bildungsbüro EN)

Mitglieder

- Ennepe-Ruhr-Kreis
- Fachbereichsleitung Soziales, Gesundheit, Bildung und Integration
 - Abteilungsleitung Bildung und Integration
 - Regionales Bildungsbüro
- Vertreterinnen/Vertreter aus den Bereichen Jugend und Schule
- Stadt Breckerfeld
 - Stadt Ennepetal
 - Stadt Gevelsberg
 - Stadt Hattingen
 - Stadt Herdecke
 - Stadt Schwelm
 - Stadt Sprockhövel
 - Stadt Wetter
 - Stadt Witten

Weitere Verwaltungseinheiten nehmen je nach Bedarf teil.

Sitzungstermine Lenkungsreis

26.02. 03.06. 02.09. 18.11.

Sitzungstermine AK Jugend und Schule

05.06. 27.11.

Stand 31.12.2024

Das Regionale Bildungsbüro EN

Das Regionale Bildungsbüro EN ist die Geschäftsstelle des Regionalen Bildungsnetzwerkes EN. Als solche übernimmt es neben der Geschäftsführung insbesondere die Aufgaben

- der Planung, Organisation und Durchführung von Maßnahmen,
- der Vernetzung der schulischen und außerschulischen Institutionen und Partner,
- der Entwicklung von Konzepten und Diskussionspapieren.

Das Bildungsbüro ist ein eigenständiges Sachgebiet der Abteilung Bildung und Integration, die dem Fachbereich V (Soziales, Gesundheit, Bildung und Integration) zugeordnet ist. Die Abteilung Bildung und Integration befindet sich in der Nordstraße 21 in Schwelm, einer Nebenstelle der Kreisverwaltung des Ennepe-Ruhr-Kreises.

Personal

Von den 3,25 Stellen im Bildungsbüro werden 2,25 Stellen durch die Kreisverwaltung gestellt. Die Stelle „Pädagogische Mitarbeit“ wird durch eine vom Land NRW abgeordnete Lehrkraft bekleidet. Im Berichtszeitraum waren die Stellen folgendermaßen besetzt (Stand 31.12.2024):

Leitung: Bastian Kuhr (0,85)
Pädagogische Mitarbeit: Dr. Judith Kurth (0,75), Katharina Niestadtkötter (0,25)
Verwaltung: Jill Fehrholz (1,0), Maurice Lauterbach (0,4)

Politische Vorlagen

Im Berichtszeitraum hat das Bildungsbüro die folgenden politischen Vorlagen erstellt:



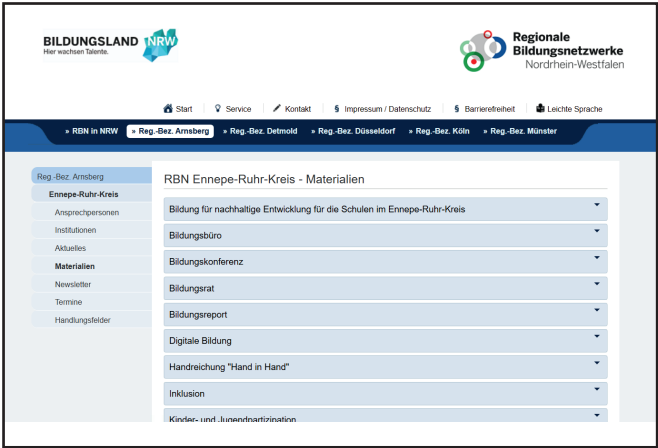
Sachstandsbericht des Regionalen Bildungsbüros EN
Kürzel: ScA/001/2024
Datum: 27.02.2024
Vorlage 006/2024



Evaluation Berufsbildungsmessen 2023
Kürzel: ScA/003/2024
Datum: 02.09.2024
Vorlage 084/2024

Homepage des Regionalen Bildungsnetzwerkes

Auf der Homepage des Ennepe-Ruhr-Kreises ist das Bildungsbüro unter „Bildung und Integration“ zu finden. Hier sind einige wenige grundlegende Informationen über das Bildungsnetzwerk hinterlegt sowie die Verlinkung auf das Bildungsportal NRW, wo im Rahmen eines gemeinsamen Internetauftritts jedes Regionale Bildungsnetzwerk in NRW seine eigene Homepage hat:



Auf der Seite finden Sie neben den Handlungsfeldern des Bildungsnetzwerkes auch „Aktuelles“ aus der Bildungsregion sowie anstehende Veranstaltungen des Bildungsbüros und seiner Kooperationspartner. Außerdem stehen zahlreiche Materialien zum Download zur Verfügung.

Newsletter Bildungsnetzwerk Ennepe-Ruhr

In der Regel dreimal im Jahr informiert der Newsletter des Regionalen Bildungsbüros über aktuelle Entwicklungen, Veranstaltungen, neue Ansprechpersonen u.a. in der Bildungsregion Ennepe-Ruhr. Ergänzt werden die kompakten Berichte durch eine Terminübersicht.

Newsletter 01/2024
Newsletter 02/2024



Alle bisherigen Ausgaben des Newsletters stehen hier unter „Newsletter“ zur Verfügung:

[RBN Ennepe-Ruhr-Kreis - Materialien](#)

Der Newsletter kann über diesen Link oder den QR-Code abonniert werden:

[RBN Ennepe-Ruhr-Kreis - Newsletter](#)



Die Bildungskonferenz

Einmal pro Jahr – in der Regel im 4. Quartal – lädt das Regionale Bildungsnetzwerk die Bildungsakteure der Region zu einer Bildungskonferenz ein. Der Lenkungskreis richtet das Thema an den aktuellen Bedarfen aus und bestimmt die Zielgruppe(n). Durch fachliche Impulse, Austausch und Vernetzung sollen die Teilnehmenden Unterstützung für ihre Arbeit erhalten.

Das Thema

In 2024 hat der Lenkungskreis das Thema „Demokratie braucht alle! – Impulse für Schulen“ gewählt. Denn die politischen Entwicklungen zeigen überdeutlich: Demokratinnen und Demokraten fallen nicht vom Himmel! Daher brauchen wir unsere Schulen als wichtige Lernorte für Demokratie. Nur hier können alle Kinder und Jugendlichen erreicht werden. Der Erwerb von Wissen über Demokratie reicht allein jedoch nicht aus. Demokratie muss erlebbar sein, (vor) gelebt und (ein)geübt werden.

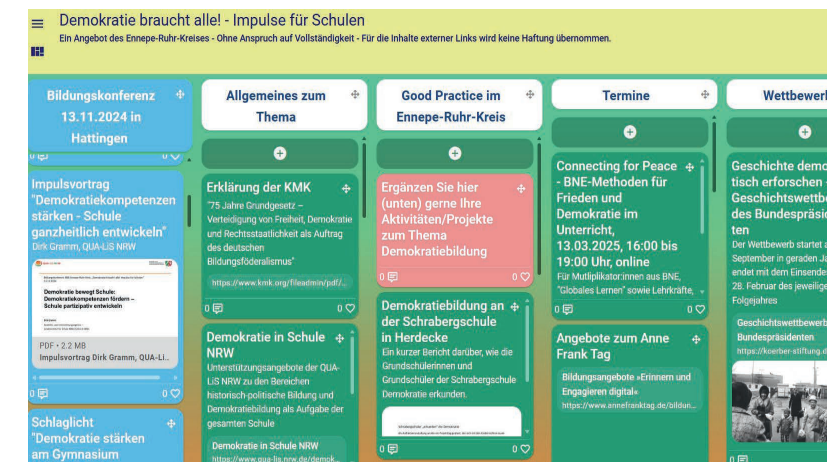
Ziel der Konferenz war es, den in Schule Tätigen Impulse zu geben, wie Demokratie im Schulalltag gelebt werden kann.

Das Programm



Die komplette Programmbroschüre können Sie mit einem Klick auf das Bild aufrufen.

Digitale Pinnwand



Im Rahmen der Bildungskonferenz wurde die gleichnamige Pinnwand [„Demokratie braucht alle! – Impulse für Schulen“](#) erstellt, welche die Lehrkräfte und Schulen im Ennepe-Ruhr-Kreis bei der Unterrichts- und Schulentwicklung im Hinblick auf dieses wichtige Thema unterstützen soll. Neben den vielfältigen Anregungen und Informationen finden sich in der ersten Spalte die Materialien und Links zu den einzelnen Inhalten der Bildungskonferenz.



Auftakt mit Moderatorin Katja Leistenschneider, Landrat Olaf Schade, Bürgermeister Dirk Glaser und Schulleiter Thorsten Köhne



Redner Dr. Guido Hitze, Landeszentrale für politische Bildung NRW



Redner Dirk Gramm, QUA-LiS NRW



Workshop-Impressionen



Workshop-Impressionen



Info-Tisch der Kreispolizeibehörde EN

Die Handlungsfelder – Partizipation und Demokratiebildung

Nachdem die Bildungskonferenz 2024 dem Thema „Demokratiebildung“ gewidmet war, beschloss der Lenkungskreis, dass dieses Thema zusammen mit dem Thema „Kinder- und Jugendpartizipation“ im Rahmen eines neuen Handlungsfeldes bearbeitet werden soll: „Partizipation und Demokratiebildung“.

Die bereits 2023 implementierten Austauschrunden mit den Kinder- und Jugendbeauftragten der Kommunen wurden auch 2024 weitergeführt. Am 30.01.2024 und 04.06.2024 tauschten sich die Teilnehmenden über aktuelle Projekte und Fördermöglichkeiten aus.

Zudem haben sich das Bildungsbüro und das Theaterspiel Witten mit dem Projekt „WertSchatz“ gemeinsam erfolgreich um eine Förderung durch die Beauftragte des Landes Nordrhein-Westfalen für die Bekämpfung des Antisemitismus, für jüdisches Leben und Erinnerungskultur bemüht.

Mit ihrer Förderung konnte im Jahr 2024 das Projekt „WertSchatz“ im Ennepe-Ruhr-Kreis um-

gesetzt werden. Zwei Theaterstücke rücken die Werte in den Mittelpunkt, auf denen das demokratische Zusammenleben basiert – und zeigen auf, was passiert, wenn diese Werte fehlen. Themen sind die NS-Zeit, in der Freiheit, Rechte und Menschlichkeit unterdrückt wurden, genauso wie Ausgrenzung und Mobbing in der heutigen Zeit.

Auf die Vorstellungen folgen Nachgespräche mit den Schülerinnen und Schülern, die die Themen des Projekts vertiefen und zum weiteren Nachdenken und Handeln inspirieren sollen. Die Stücke wurden in Schulen und Jugendzentren aufgeführt.

Das Projekt soll den Ausgangspunkt für ein nachhaltiges Netzwerk von Personen und Institutionen bilden, die sich gegen Antisemitismus und für demokratische Werte engagieren.

Die Beauftragte des Landes Nordrhein-Westfalen für die Bekämpfung des Antisemitismus, für jüdisches Leben und Erinnerungskultur



Die Handlungsfelder – Digitale Bildung

Im Jahr 2024 hat der Lenkungskreis des Regionalen Bildungsnetzwerks beschlossen, das Handlungsfeld „Digitale Bildung“ abzuschließen. Insbesondere auf Ebene der Bezirksregierung stehen mit den Digitalisierungsbeauftragten inzwischen ausreichend Unterstützungssysteme für die Schulen zur Verfügung.

Seit 2020 hat das Bildungsbüro den zehn Schulträgern im Kreis die Möglichkeit zum

Austausch über aktuelle Fragen und Probleme rund um die digitale Ausstattung der Schulen geboten. Beteiligt sind ebenfalls die untere Schulaufsicht (Generalie Digitalisierung) sowie die Medienberatung des Ennepe-Ruhr-Kreises als Schnittstelle zu den Schulen.

Die Organisation des regelmäßigen Austauschs wurde im Rahmen des Abschlusses des Handlungsfelds durch das Bildungsbüro an die Teilnehmenden übergeben.



Sitzungstermine

28.2.

12.6.



Die Handlungsfelder - MINT

Arbeitskreis MINT

Seit der konstituierenden Sitzung im Jahr 2014 verfolgt der Arbeitskreis MINT das Ziel, die Schulen im Kreis dabei zu unterstützen, ihre Schülerinnen und Schüler für MINT-Fächer zu begeistern. Schulaufsicht, ein Fachberater Physik, engagierte Schulformvertretungen und das zdi-Netzwerk EN planen gemeinsam entsprechende Maßnahmen. Das zdi-Netzwerk stellt dabei die Schnittstelle zu den Unternehmen aus der Region dar.

Leitung:

Gabriele Streckert (Leiterin des Städt. Gymnasiums Gevelsberg)

Stellvertretung:

Maren Gottschling (zdi-Netzwerk Ennepe-Ruhr)

Geschäftsführung:

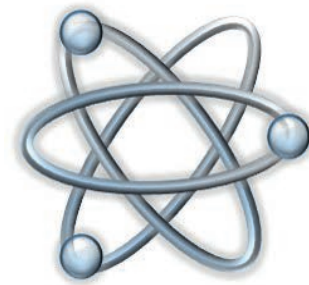
Dr. Judith Kurth (Regionales Bildungsbüro EN)

Mitglieder

- Schulformvertretung Grundschule
- Schulformvertretung Sekundarschule
- Schulformvertretung Gesamtschule
- Schulformvertretung Hauptschule
- Schulformvertretung Realschule
- Schulformvertretung Gymnasium
- Schulformvertretung Berufskolleg
- Fachberatungen / Bezirksregierung Arnsberg
- zdi-Netzwerk Ennepe-Ruhr
- obere Schulaufsicht Gymnasium
- untere Schulaufsicht Grundschule
- Regionales Bildungsbüro EN

Sitzungstermine AK MINT

30.01. 25.04. 04.09. 09.12.



MINT-Netzwerke für weiterführende Schulen geplant

Nach der Evaluation des Netzwerktreffens MINT-NetzEN 2023 und vor dem Hintergrund der geplanten MINT-Fortbildungen für nachhaltige Entwicklung für den Elementar- und Primarbereich (s. S. 13) fokussierte der AK MINT sich auf die Unterstützung der weiterführenden Schulen und plant für das Jahr 2025 die Initiierung zweier MINT-Schulnetzwerke: eines mit der Zielrichtung „Berufsorientierung“, eines mit der Zielrichtung „Studienorientierung“. Durch Zusammenarbeit und den Austausch von guter MINT-Praxis sollen Synergieeffekte erzielt und neue Ideen verbreitet werden.

Projekt „Berufsorientierung am Berufskolleg“

Auf eine Anregung aus dem AK MINT hin haben das Regionale Bildungsbüro, das Berufskolleg Witten und die Otto-Schott-Realschule im Frühsommer 2024 einen „Metall-Schnupperkurs für Jg. 9/10“ als Pilotprojekt erfolgreich durchgeführt. Daraufhin bot das Berufskolleg Witten den Schnupperkurs im Schuljahr 2024/25 für vier Schülergruppen von weiterführenden Wittener Schulen an. Jede Schülergruppe kommt fünfmal (für 90 min) in die Metallwerkstatt. Unter Anleitung einer Lehrkraft des Berufskollegs fertigen die Jugendlichen ein eigenes Werkstück und können in diesem Rahmen in verschiedene Metallberufe hineinschnuppern.

„Kinder forschen im Ennepe-Ruhr-Kreis“

Um das Bildungsangebot der Stiftung „Kinder forschen“ (ehemals: „Haus der kleinen Forscher“) für die pädagogischen Fach- und Lehrkräfte im Ennepe-Ruhr-Kreis wieder zugänglich zu machen,



hat das Regionale Bildungsbüro die Gründung eines lokalen Netzwerks vorangetrieben. So konnte im Dezember eine Kooperationsvereinbarung zwischen der Stiftung, dem Ennepe-Ruhr-Kreis und der vhs Ennepe-Ruhr-Süd abgeschlossen werden, welche die Netzwerkkoordination übernommen hat. Die Berufskollegs Hattingen, Witten

und Ennepetal stellen als Förderpartner kostenlos Räumlichkeiten für die Fortbildungen zur Verfügung. Die Karl-Kolle-Stiftung Dortmund konnte für eine finanzielle Förderung gewonnen werden.

Das neue Netzwerk „Kinder forschen im Ennepe-Ruhr-Kreis“ hat für 2025 zunächst sechs Fortbildungen geplant, um einen Beitrag zu guter früher MINT-Bildung für nachhaltige Entwicklung in der Region zu leisten.



Die gemeinnützige Stiftung Kinder forschen engagiert sich für gute frühe Bildung in den Bereichen Mathematik, Informatik, Naturwissenschaften und Technik (MINT) – mit dem Ziel, Mädchen und Jungen stark für die Zukunft zu machen und zu nachhaltigem Handeln zu befähigen. Gemeinsam mit ihren Netzwerkpartnern vor Ort bietet die Stiftung bundesweit ein Bildungsprogramm an, das pädagogische Fach- und Lehrkräfte dabei unterstützt, Kinder im Kita- und Grundschulalter qualifiziert beim Entdecken, Forschen und Lernen zu begleiten.

Partner der Stiftung sind die Siemens Stiftung, die Dietmar Hopp Stiftung und die Dieter Schwarz Stiftung. Gefördert wird sie vom Bundesministerium für Bildung und Forschung.

www.stiftung-kinder-forschen.de

Die Handlungsfelder - Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE)

Im Jahr 2015 wurde die Agenda 2030, eine globale Nachhaltigkeitsagenda, von allen Mitgliedsstaaten der Vereinten Nationen verabschiedet. In 17 Nachhaltigkeitszielen wird zusammengefasst, in welchen Bereichen eine nachhaltige Entwicklung erreicht werden soll. „Bildung für nachhaltige Entwicklung“ ist unabdingbar zur Erreichung dieser Ziele. BNE in der Schule zielt auf nachhaltiges und zukunfts-fähiges Denken und Handeln der Schülerinnen und Schüler. Dazu müssen sie nicht nur Wissen und die notwendigen Kompetenzen erwerben, sondern erleben, dass ihr Handeln etwas bewirkt – dass Gegenwart und Zukunft gestaltbar sind. (Nähere Informationen finden Sie hier: [Was ist BNE? - BNE-Portal Kampagne.](#))

Ab dem Jahr 2018 wurde BNE als Querschnitts-thema in die bestehenden Handlungsfelder integriert. In 2024 hat der Lenkungskreis des Regionalen Bildungsnetzwerkes entschieden, BNE als eigenes Handlungsfeld aufzunehmen.

Die bereits 2023 angebotenen BNE-Netzwerk-treffen für Schulen wurden daher im Jahr 2024 fortgesetzt.

20.02.2024: BNE-Netzwerktreffen für die Schulen im Ennepe-Ruhr-Kreis

Am Berufskolleg Witten wurden – abgesehen von der gemeinsamen Arbeit zu den beiden digitalen Pinnwänden (s. S. 15) – in parallelen Gruppen zunächst zwei regionale Projek-te vorgestellt: „Blaupause Witten – BNE für Grundschulen“ (weniger e. V.) und „Der Schul-hackathon 2023 am Berufskolleg Witten“. Im Anschluss konnten sich die Teilnehmenden wahlweise zu den Themen „BNE – Wie fangen wir an?“, „FREI DAY – Hintergrund und Empfeh-lungen zur Umsetzung“ sowie „Nachhaltigkeit im Schulalltag“ austauschen. Die Dokumenta-tion des Netzwerktreffens finden Sie [hier](#).

11.09.2024: „Lernen durch Engagement (LdE) – ein schülerorientierter Zugang zu demokratischem Lernen“

In Schwelm stellte Johanna Schmitt von der Regionalen Schulberatungsstelle den für alle Schulformen geeigneten Ansatz „[Lernen durch Engagement](#)“ vor. Im Anschluss wurden im Austausch Überlegungen zur praktischen Umsetzung angestellt und Ideen für eigene Engagement-Projekte entwickelt. Beim LdE wird gesellschaftliches Engagement mit fachlichem Lernen verbunden. Die Schülerinnen und Schüler stärken dabei ihre Zukunftskom-petenzen und können in ihrem eigenen Umfeld Selbstwirksamkeitserfahrungen machen. Frau Schmitts Präsentation steht [hier](#) zur Verfüg-ung.

Digitale Pinnwände

Um die Schulen bei der Umsetzung von BNE zu unterstützen, hat das Bildungsbüro zwei digita-le Pinnwände erstellt:

Auf der Pinnwand „[BNE für die Schulen im En-nepe-Ruhr-Kreis](#)“ finden sich grundlegende Informationen zum Thema BNE, aber z. B. auch aktuelle Termine, Online-Seminare, Unter-richtsmaterialien, überregionale Unterstützung oder passende Wettbewerbe.

Die Pinnwand „[BNE-interessierte Schulen im Ennepe-Ruhr-Kreis](#)“ soll die Aktivitäten und/oder Bedarfe der Schulen abbilden und die regionale Vernetzung und somit gegenseitige Unterstützung fördern.



©United Nations 2016



Die Tätigkeitsfelder - Inklusion

Netzwerktreffen

Im Jahr 2024 standen dem Bildungsbüro wieder Landesmittel aus dem schulischen Inklusionsfonds in Höhe von 15.000 € zur Verfügung. Die Mittel sind gemäß dem Zuweisungsschreiben für Maßnahmen der Beratung, Qualifizierung und/oder Vernetzung zu verwenden, die im Rahmen des Ausbaus des Gemeinsamen Lernens hilfreich sind. Über die Verwendung der Mittel entscheidet der Lenkungsreis des Regionalen Bildungsnetzwerks. Seit dem Jahr 2019 organisiert das Regionale Bildungsbüro in Kooperation mit der unteren Schulaufsicht und der Inklusionsfachberatung Netzwerktreffen für die Schulen des Gemeinsamen Lernens der Sekundarstufe I. Auch im Jahr 2024 konnte wieder ein Treffen durchgeführt werden. Unter dem Titel „Umgang mit Unterrichtsstörungen“ gewährte die Referentin Verena Butschkau-Boßhammer (TU Dortmund) einen Einblick in die RADAR-Methode nach Reeger.

Zudem organisierte die Inklusionsfachberatung gemeinsam mit dem Bildungsbüro für den 10.10.2024 ein Netzwerktreffen für die sonderpädagogischen, sozialpädagogischen und weiteren Fachkräfte in Multiprofessionellen Teams. Zu dem Thema „Evidenzbasierte Ansätze zur Unterstützung bei Lernproblemen“ referierte Prof. Dr. Matthias Grünke.

INWERK

Das in der Hauptschule Gevelsberg angesiedelte INWERK wird mit allen seinen Angeboten ebenfalls aus den Mitteln des Inklusionsfonds finanziert.

Für eine Veranstaltung zum Thema „Neue Autorität“ konnte Norman Aßelborn vom Systemischen Institut für Neue Autorität als externer Referent gewonnen werden.

Außerdem konnte über das Deutsche Rote Kreuz ein Workshop zum Thema „Schülerinnen und Schüler mit Fetalem Alkoholsyndrom“ angeboten werden.

In Kooperation mit dem Kompetenzteam NRW wurde ein Angebot zu „Grundlagen der Diagnostik und Intelligenz-Testanwendung anhand der KABC-II“ gemacht.

Zusätzlich hat das Team des INWERK eigene Workshops zu „Grundlagen zu AO-SF-Anträgen“ und „Zeugniserstellung im Gemeinsamen Lernen“ angeboten.



Die Tätigkeitsfelder - Übergang Schule-Beruf

Schüler Online

Schüler Online ist ein webbasiertes Anmeldeportal für Schülerinnen und Schüler, die in die Sekundarstufe II wechseln. Seit 2019 erfolgt die Administration des Systems durch das Bildungsbüro. Schüler Online ermöglicht ein Monitoring der Anmeldezahlen, das sichtbar macht, wie viele Schülerinnen und Schüler der Abschlussklassen vor den Sommerferien noch auf der Suche nach einer Anschlussoption sind. In Kooperation mit der Kommunalen Koordinierung des Landesprogramms „KAoA“ können die betroffenen Jugendlichen so gezielte Angebote und Beratung erhalten. Im Rahmen des Bildungsmonitorings ermöglichen die gewonnenen Daten einen dezidierten Einblick in das Übergangsgeschehen.

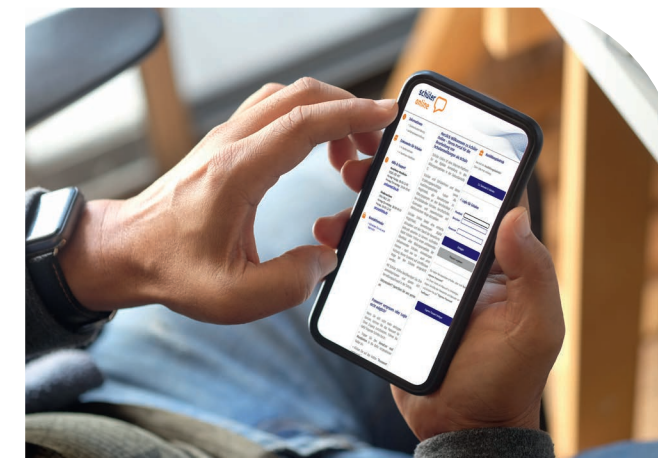
Weiterhin vereinfacht Schüler Online den Schulen die Überwachung der Schulpflicht Minderjähriger sowie den Jugendlichen die Anmeldung zu dem von ihnen gewünschten Bildungsgang.

Für die Aufgabenerfüllung des Online-Portals ist eine gute Datenqualität zwingend notwendig. Im Austausch mit den Schulen, der agentur mark GmbH sowie der unteren Schulaufsicht

ist es inzwischen gelungen, den weiteren Bildungsweg nahezu aller Schülerinnen und Schüler im Ennepe-Ruhr-Kreis darzustellen.

Im Zuge der Anpassung an die Erfordernisse des Onlinezugangsgesetzes wird das Anmeldeportal unter dem Namen „schulbewerbung.de“ neu aufgelegt. Der Ennepe-Ruhr-Kreis hat sich - gemeinsam mit vielen anderen Kommunen und Kreisen - dazu entschieden, für die Anmeldungen für das Schuljahr 2025/2026 nochmals Schüler Online zu verwenden.

Das Portal ist unter dem Link www.schueleranmeldung.de online zu finden.



KAoA - „Kein Abschluss ohne Anschluss“

Die Aufgaben der Kommunalen Koordination im Rahmen des Landesförderprogramms KAoA werden durch den Ennepe-Ruhr-Kreis und die Stadt Hagen gemeinsam in regionaler Kooperation wahrgenommen und durch die agentur mark GmbH umgesetzt.

Neben der Durchführung der Maßnahmen organisiert die Kommunale Koordinierungsstelle regelmäßige Arbeits- und Austauschtreffen: Der KAoA-Steuerkreis erarbeitet dabei die regionale Umsetzungsstrategie für KAoA. Zudem existiert ein Fachausschuss, der sich mit der Systematisierung der Übergangsangebote befasst. Ausbildungskonsens, Trägerarbeitskreis sowie weitere Austauschtreffen zur operativen Arbeit finden in regelmäßigen Abständen statt.



Bei „Perspektive Ausbildung“ handelt es sich um ein Angebot für die Gesamtregion Ennepe-Ruhr / Hagen, das in Zusammenarbeit mit dem Jobcenter und der Agentur für Arbeit umgesetzt wird. Ziel ist die Vermittlung von Jugendlichen in einen Ausbildungsplatz durch ein Praktikum in den Osterferien. Am

Projekt nahmen insgesamt 100 Betriebe mit 259 Praktikumsstellen sowie 116 Jugendliche teil, von denen 48 in ein Praktikum vermittelt wurden.

Speeddatings zum direkten Kennenlernen von Betrieb und Ausbildungssuchenden fanden im April in Witten (ca. 200 Jugendliche / 32 Betriebe) und Hagen (ca. 400 Jugendliche / 52 Betriebe) statt.

Erstmalig wurden Ausbildungssprechstunden in Witten und Hattingen angeboten, bei denen die jeweiligen Städte sowie u.a. die Jugendberufsagentur, das Jobcenter und die Agentur für Arbeit Hagen als Partner teilnahmen.

Die Endspurtbörsen im August konnten in Witten 173 Teilnehmende sowie in Hattingen (erstmalig angeboten) rund 40 Teilnehmende verzeichnen. In Hagen belief sich die Teilnehmerzahl auf 216 Jugendliche.

Des Weiteren fand ein Berufsinformationstag für Jugendliche mit Unterstützungsbedarf (ca. 230 Schülerinnen und Schüler) statt, in dessen Rahmen auch ein Elternabend angeboten wurde (ca. 80 Eltern).

Auch die bereits laufenden Projekte (ausbildungsfinder.com, Kurs auf Ausbildung, Ausbildungswege NRW, Übergangsbegleitung, Unterstützungsprojekte etc.) wurden weiter von der Kommunalen Koordinierungsstelle koordiniert. In diesem Rahmen wurden mehrere Workshops und Netzwerktreffen angeboten.

Studien- und Berufsorientierung

Schwerpunkt in diesem Handlungsfeld war die Koordination der Umsetzung der KAoA-Standardelemente an 32 allgemeinbildenden Schulen und drei Berufskollegs im Ennepe-Ruhr-Kreis durch Beratung, Begleitung und konzeptionelle Weiterentwicklung der regionalen, trägergestützten Angebote.

Die Umsetzung von KAoA kompakt konnte auch in 2024 durch eine finanzielle Unterstützung des Kreises gesichert werden. Weiterhin fand ein StuBo-Tag im April statt, in dessen Rahmen Workshops zu verschiedenen Themen angeboten wurden.

Systematisierung des Übergangs

Im Jahr 2024 wurden vier bewährte Formate im Rahmen der Verantwortungskette angeboten, um unversorgten Schülerinnen und Schülern den Weg in eine duale Ausbildung zu erleichtern:

Attraktivitätssteigerung der dualen Ausbildung

2024 wurde die Schaffung von Praxisangeboten weiter fokussiert.

Insgesamt konnten in 2024 1.546 Berufsfelderkundungsplätze in Hagen und dem Ennepe-Ruhr-Kreis angeboten werden. Auch diverse branchenspezifische BFE-Tage konnten erneut umgesetzt werden, wie die TEC DAYs mit insgesamt 360 Teilnehmenden (TN) an drei Standorten, der Tag der Pflege (33 TN), der Tag des Handwerks (14 TN) sowie der Tag der Metallberufe (12 TN), der erstmalig am Berufskolleg Ennepetal stattfand.

Weitere Informationen zu KAoA erhalten Sie auf der Homepage der agentur mark GmbH.



Bei einem „Kollegialen Austausch“ haben sich Ausbildungsunternehmen getroffen und beim „Ausbildungsdialog“ in Witten kamen Betriebe und Jugendliche über die Wirksamkeit der Übergangsformate ins Gespräch.



KAoA-Fahrplan für Jugendliche 2024



Quelle: agentur mark GmbH



Berufsbildungsmessen EN 2024

Die Berufsbildungsmessen fanden 2024 an zwei Standorten im Nord- und im Südkreis statt. Mit dem Gelände der Lebenshilfe Witten e.V. und dem Haus Ennepetal konnte auf zwei Veranstaltungsorte zurückgegriffen werden, welche sich bereits 2023 bewährt hatten.

Insgesamt besuchten ca. 3.370 Jugendliche von 24 Schulen im Kreisgebiet die Messen. Die Jugendlichen konnten mit insgesamt 115 unterschiedlichen Ausstellenden ins Gespräch kommen und sich über Ausbildungsplätze und Praktikumsmöglichkeiten informieren.

Die Möglichkeit, im Vorfeld Vorbereitungsstermine für ihre Klassen bei einem AZAV-zertifiziertem Träger zu buchen, haben 7 Schulen wahrgenommen. Mit den insgesamt 17 Modulen wurden 873 Schülerinnen und Schüler erreicht. Am Messetag selbst wurden eintreffende Schulklassen durch einen „bewegten MesseEinstieg“ auf den Tag eingestimmt.

Die Website zukunft-en.de informiert die Schülerinnen und Schüler vor und während der Messen in zeitgemäßer Form über die Veranstaltungen und die teilnehmenden Unternehmen. Die Informationen und Ansprechpersonen sind auch außerhalb des Messezeitraums abrufbar, so dass auch im restlichen Jahr Termine mit den aufgeführten Unternehmen vereinbart werden können.

Organisiert und durchgeführt wurden die Berufsbildungsmessen von der EN-Agentur, das Regionale Bildungsbüro steht seit 2024 nur noch beratend zur Seite. Gefördert wurden die Messen wie bereits in den vergangenen Jahren durch die Agentur für Arbeit.

Die Berufsbildungsmessen in Zahlen:

Ennepetal, 12.09.2024

- Ort: Haus Ennepetal
- 60 Unternehmen
- 1.470 Schülerinnen und Schüler
- 9 Schulen

Witten, 26.09.2024

- Ort: Gelände der Lebenshilfe Witten e. V.
- 55 Unternehmen
- 1.900 Schülerinnen und Schüler
- 15 Schulen



Weitere Themen

Landesförderung Schulsozialarbeit 2024

Seit dem Jahr 2019 bearbeitet das Regionale Bildungsbüro die „Landesförderung Schulsozialarbeit“. Die Aufgaben umfassen die Koordination und Abwicklung von Antragstellung, Mittelverwaltung und Nachweiserstellung im Zusammenhang mit dem Förderprogramm.

Mit den neuen Förderrichtlinien für den Zeitraum ab dem Jahr 2022, die im September 2021 veröffentlicht wurden, hat sich der Abstimmungsbedarf mit den kreisangehörigen Städten sowohl in Bezug auf die Mittelverteilung als auch in Bezug auf das Antrags- und Nachweisverfahren deutlich erhöht. Der Förderzeitraum bezieht sich jeweils auf ein Schuljahr. Das Bildungsbüro befindet sich daher über das Jahr verteilt in einem engen Austausch mit den Städten und der Bezirksregierung Arnsberg.

Übergang Elementar-/Primarbereich

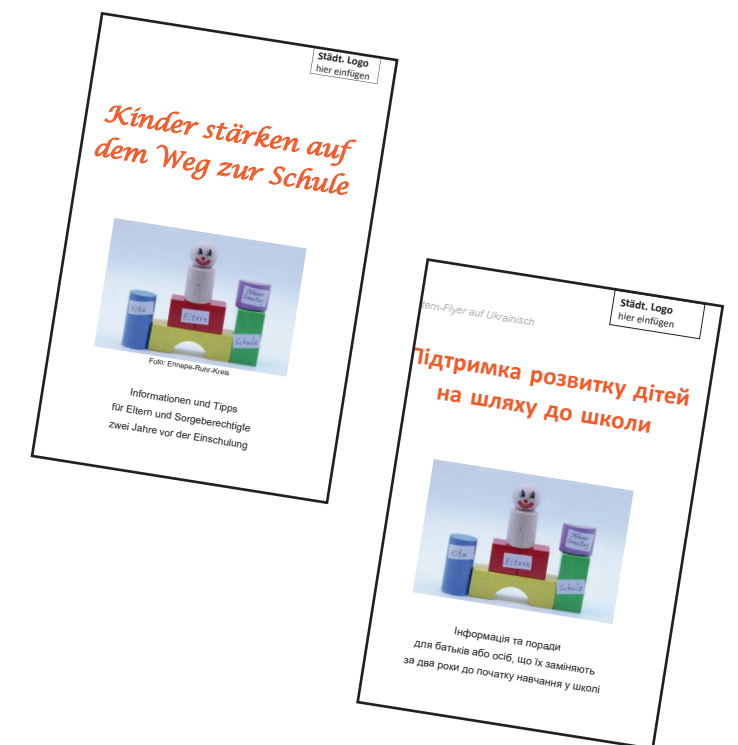
„Hand in Hand“ den Übergang gestalten

Von 2011 bis 2019 war der Übergang von der Kita in die Grundschule/OGS ein Handlungsfeld des Bildungsnetzwerkes Ennepe-Ruhr. Nach einem intensiven Beteiligungsprozess und mehreren Veranstaltungen sowie Fortbildungsreihen zum Thema wurde vom Koordinierungskreis für die Übergangsgestaltung Elementar-/Primarbereich die „Handreichung für den gelingenden Übergang im Ennepe-Ruhr-Kreis“ erarbeitet. Sie bietet den beteiligten Institutionen Hilfestellung bei der gemeinsamen Übergangsgestaltung und soll durch die schrittweise Etablierung der enthaltenen Mindeststandards für mehr Verbindlichkeit sorgen. Der Handreichungsordner wurde allen Kitas und Grundschulen im Kreis zur Verfügung gestellt, außerdem ist er online verfügbar.



Die komplette Handreichung sowie die einzelnen Materialien finden Sie hier unter „Handreichung Hand in Hand“.

Im Rahmen der Verstetigung des Erreichten ist Frau Dr. Kurth im Bildungsbüro weiterhin Ansprechperson für dieses Thema. Auf Anfrage einer kreisangehörigen Kommune wurde in 2024 der im Handreichungsordner bereits in 11 Sprachen zur Verfügung gestellte Eltern-Flyer „Kinder stärken auf dem Weg zur Schule“ nun auch ins Ukrainische übersetzt.



Mitwirkung in anderen Netzwerken und Teilnahme an Veranstaltungen

Mitwirkung in Arbeitskreisen, Gremien, Netzwerken

Bezeichnung	Sitzungen 2024
Ausschuss für Schule, Bildung und Integration	4
Großgruppe Inklusion	1
KAoA	10
Bildungsbericht Ruhr (RVR)	1
Netzwerktreffen Bildungsbüros Regierungsbezirk Arnsberg (Bezirkskoordination)	2
Netzwerktreffen Bildungsbüros NRW	2

Teilnahme an Veranstaltungen

Bezeichnung	Termine 2024
Startchancen-Programm	12.03.2024 18.03.2024 17.05.2024 28.06.2024
QUA-LiS NRW	14.03.2024 02.07.2024



ENNEPE-
RUHR-KREIS

Wir freuen uns über Feedback, Anregungen und Kritik. Kontaktieren Sie uns!

Sie möchten regelmäßig über Neuigkeiten aus dem Regionalen Bildungsnetzwerk Ennepe-Ruhr informiert werden?

Abonnieren Sie unseren Newsletter. Über den QR-Code gelangen Sie zur Anmeldung.



Herausgeber
Ennepe-Ruhr-Kreis
Fachbereich Soziales, Gesundheit,
Bildung und Integration
Regionales Bildungsbüro
Hauptstraße 92
58332 Schwelm
www.en-kreis.de

Kontakt
Dr. Judith Kurth
02336 4448160
bildungsbuero@en-kreis.de